

EN

Stay and tell: memory objects and narratives of appropriation. Tracing social change in text, photographs and patterns within personal archives

The collaborative research project of **Ana de Almeida, Elif Süssler-Rohringer** and **Lena Ditte Nissen** crosses borders between the disciplines of artistic research, cultural studies and design history and theory. It deals with collective processes and experiences of remembering through family memorabilia and the operational mechanisms of vernacular archives. Through the study of three research cases – women’s role in National Socialism and its legacy; the 1974-1989 inter-revolutionary space between the Carnation and the Velvet Revolutions in Portugal and former Czechoslovakia; and the everyday appropriation of fashion in conjunction with the multiple entanglements resulting from labor migration between Turkey and Austria — this joint project addresses processes through which lived collective experiences of trauma, desire and constitution of the self as Other are intergenerationally transferred. Furthermore, it reflects upon the role these transferred experiences play in the determination of identities of the collective subjects of postmemory.

Stay and Tell highlights both the readable and overshadowed culture of domestic experience as memorabilia stored at home and reflects on the multiple processes of identity formation and their dynamic interaction with memory objects. These objects follow trajectories aided by either individuals or as commodities, but always within the borrowed, gained or hybridized contexts of mobility. This research project investigates textual, photographic and textile references in private and subjective narratives of flight, student mobility under socialist internationalism and migration.

In our presentation we will share insights on the four milestones of the project: the exchange with GRAMA – Graduiertenkolleg Medienanthropologie at the Bauhaus University in Weimar in 2023; the symposium PASS(ED) ON that we organized at the University of Arts Linz in 2024; and the curation of a group exhibition with international artistic positions and co- edition of a peer-reviewed publication, both in preparation.

DE

Stay and tell: Erinnerungsobjekte und Narrative der Aneignung. Spurenlese von sozialem Wandel in Texten, Fotos und Schnittmustern in persönlichen Archiven

Das gemeinsame Forschungsprojekt von Ana de Almeida, Elif Süssler-Rohringer und Lena Ditte Nissen überschreitet die Grenzen zwischen den Disziplinen der künstlerischen Forschung, der Kulturwissenschaften und der Designgeschichte und -theorie. Die drei Forscherinnen befassen sich mit kollektiven Prozessen und Erfahrungen des Erinnerns durch und über familiäre Erinnerungsstücke sowie mit den Funktionsmechanismen des privaten und persönlichen Archivs. Durch die Erforschung dreier Themenbereiche – die Rolle der Frauen im Nationalsozialismus und ihr Erbe; der interrevolutionäre Raum zwischen der Nelken- und der Samtenen Revolution in Portugal und der ehemaligen Tschechoslowakei von 1974–1989, sowie die alltägliche Aneignung von Mode in Verbindung mit den vielfältigen Verstrickungen, die sich aus der Arbeitsmigration zwischen der Türkei und Österreich ergeben – befasst sich dieses gemeinsame Projekt über die Einzelvorhaben hinaus mit Prozessen, durch die gelebte kollektive Erfahrungen von Trauma, Begehren und der Konstitution des Selbst als Anderen intergenerationell übertragen werden. Außerdem reflektiert es die Rolle, die diese übertragenen Erfahrungen bei der Identitätsbildung von kollektiven Subjekten der „Postmemory“ spielen.

Stay and Tell beleuchtet sowohl die lesbare als auch die verborgene Seite der Kulturgeschichte privater Erinnerungsobjekte, die zu Hause aufbewahrt werden, und reflektiert die vielfältigen Prozesse der Identitätsbildung und ihre dynamische Wechselwirkung mit diesen Gegenständen. Diese Objekte folgen entweder individuellen oder kollektiven Wegen, immer jedoch innerhalb eines ausgeliehenen, erworbenen oder hybriden Kontextes der Mobilität. Das Forschungsprojekt untersucht textuelle, fotografische und textile Referenzen in privaten und subjektiven Erzählungen über Flucht, Migration und studentische Mobilität unter den Bedingungen des sozialistischen Internationalismus.

In unserer Präsentation werden wir Einblicke in die vier Etappen des Projekts geben: den Austausch mit GRAMA - Graduiertenkolleg Medienanthropologie an der Bauhaus-Universität Weimar in 2023; das von uns organisierte Symposium PASS(ED) ON an der Kunstuniversität Linz in 2024; die Kuratierung einer Gruppenausstellung mit internationalen künstlerischen Positionen und die Herausgeberschaft einer peer-reviewed Publikation, beides in Vorbereitung.